

DEPRESSIONEN IM ALTER - Ein blinder Fleck der Medizin

Fühlt sich ein älterer Mensch längere Zeit gedrückter Stimmung, wird dies als normale Alterserscheinung betrachtet – auch bei Fachleuten - ein fataler Fehler!

- ⇒ Depressionen und Suizidalität im Alter werden übersehen.
- ⇒ 40-50% der Depressionen werden im Alter nicht erkannt.
- ⇒ Bei den Hochbetagten (älter als 80Jahre) leiden ca. 25% unter Depressionen.
- ⇒ (2/3 erhalten zwar Psychopharmaka (Neuroleptika und Tranquilizer)
- ⇒ Nur 10% der Depressionen im Hochbetagtenalter werden mit Antidepressiva behandelt.
- ⇒ Ein verschwindend kleiner Anteil erhält Psychotherapie.

Depressionen im Alter werden zu wenig erkannt und sehr oft nicht adäquat behandelt!

- ⇒ Die depressive Symptomatik ist bei jüngeren und älteren Menschen dieselbe - nur die Gewichtung ist anders.
- ⇒ Jüngere Menschen: Klagen über schlechte Stimmung und Freudlosigkeit
- ⇒ Ältere Menschen: Klagen über somatische und kognitive Beschwerden

Die Prognose der Depressionsbehandlung bei älteren Menschen ist genauso gut wie bei jüngeren.

Grösser ist jedoch die Chronifizierungsgefahr!

ALTER – DEPRESSION – SUIZIDALITÄT

Eine bedrückende Bilanz

- Prozentual bringen sich mehr ältere als jüngere Menschen um.
- Die WHO stellt eine deutliche Zunahme der Suizide bei über 75-Jährigen fest – Männer sind besonders disponiert.
- 30% der Suizide von Männern werden von über 60-Jährigen vollzogen. (Bevölkerungsanteil über 60-Jähriger ist ca. 19,8%)
- 40% der Suizide von Frauen werden von über 60-Jährigen vollzogen.
- In den letzten 5 Jahren ist die Häufigkeit der Suizide im Alter gestiegen.
- Die Dunkelziffer bei Suiziden im Alter wird als sehr hoch eingestuft. (Als Autounfälle getarnte Suizide, Überdosierung von Medikamenten und Alkohol, Absetzen von notwendigen Medikamenten, Nahrungsverweigerung usw.)
- Bei dem grössten Teil der Suizide ist eine Depression oder eine andere psychopathologische im Hintergrund.

AUSLÖSER DER DEPRESSION

- Vereinsamung – Isolationsgefühl
- Inaktivität, weil es an sinnstiftenden Aufgaben fehlt
- Das Gefühl, nicht gebraucht zu werden – Defizit an Selbstwirksamkeitsgefühl
- Institutionalisierung – der Heimeintritt ist ein kritisches Lebensereignis
- Schlechtes Image von Heimen in der Gesamtbevölkerung
- Zukunftsangst
- Beeinträchtigung der Selbständigkeit, Verlust der Mobilität
- Krankheit und chronische Schmerzen
- Verlust von Gleichaltrigen und Freunden
- Stress-Situationen
- Materielle Probleme
- Fehlen tragfähiger religiöser Bindungen

VERLUST DER KONTROLLÜBERZEUGUNG wird als Hauptursache und als Folge für die progrediente (fortschreitende) Hinfälligkeit (failure of thrive) gewertet.

